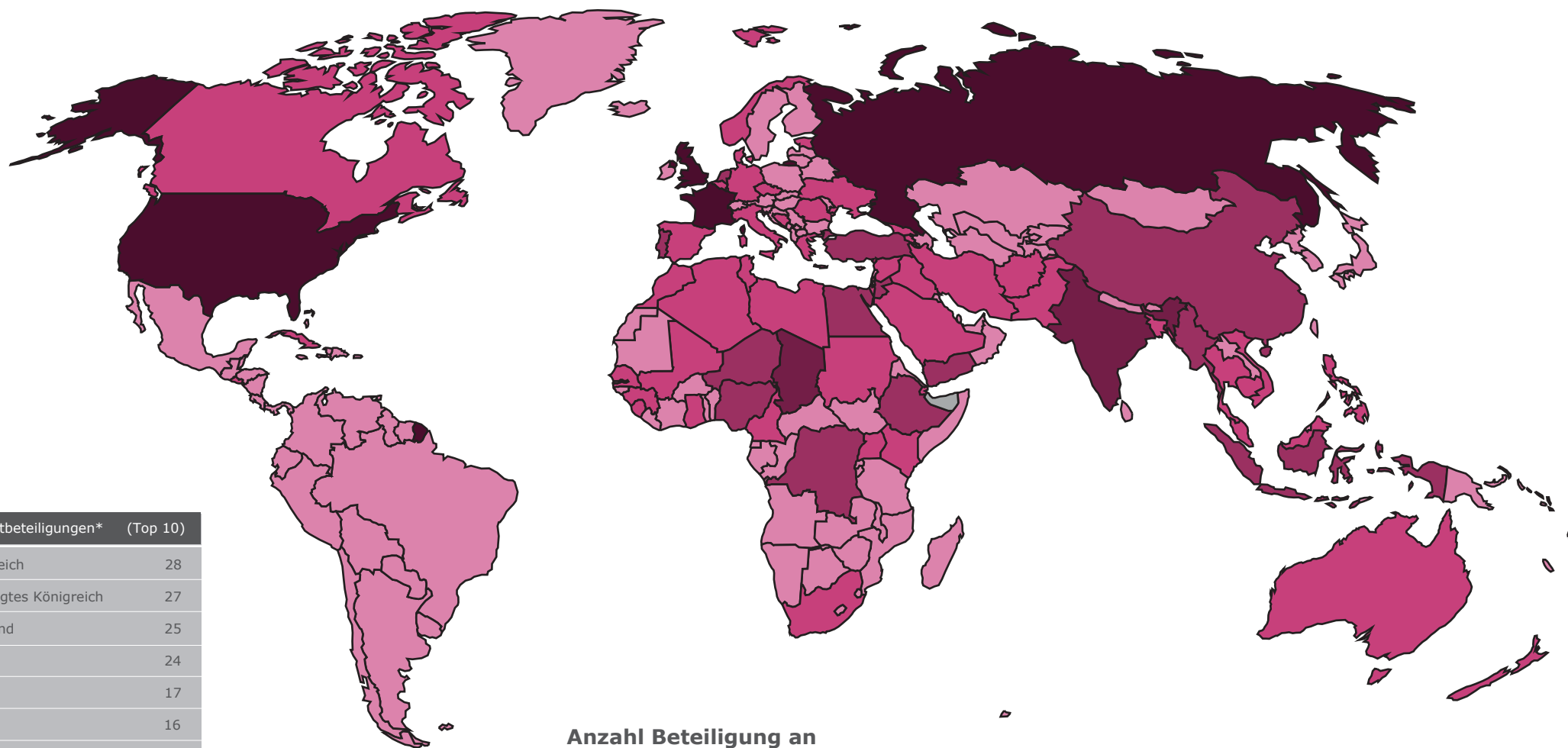


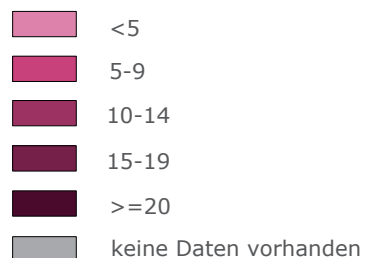
Konflikthäufigkeiten 1946 bis 2017

Summe der Beteiligungen an Kriegen und Gewaltkonflikten eines Landes



Konfliktbeteiligungen* (Top 10)	
Frankreich	28
Vereinigtes Königreich	27
Russland	25
USA	24
Indien	17
Tschad	16
Myanmar	13
Äthiopien	13
Nigeria	12
China	12

Anzahl Beteiligung an Gewaltkonflikten und Kriegen



* Konfliktdefinition nach UCDP/PRIO: Streitigkeit zwischen zwei oder mehr bewaffneten Parteien, von der mindestens eine ein Staat ist und bei der über 25 Menschen innerhalb eines Jahres durch Gefechte zu Tode kommen.

Konflikthäufigkeiten 1946 bis 2017

Die Grafik bildet die Summe der Beteiligungen an Kriegen und Gewaltkonflikten eines Landes von 1946 bis 2017 ab. Ein Land wird hier entsprechend der Häufigkeit seiner Beteiligung eingefärbt, ausschlaggebend ist dabei nicht, wo der Konflikt stattgefunden hat. Je dunkler die Farbe, desto häufiger war ein Land in Kriege und Gewaltkonflikte verwickelt. Bei grau eingefärbten Ländern sind keine Daten über die Beteiligung an Konflikten vorhanden oder diese Länder waren an keinen Konflikten beteiligt.

Fakten

Die Grafik zeigt, dass im Grunde die gesamte Welt in den letzten 62 Jahren von gewaltsamen Konflikten betroffen war, die Mehrheit aller Länder war jedoch an weniger als fünf Gewaltkonflikten und -kriegen beteiligt. Die Region, in der Länder am geringsten in Kriege und Gewaltkonflikte involviert waren, ist Südamerika. Insgesamt sind die Konflikthäufigkeiten auf der Welt relativ gleichmäßig verteilt. Die fünf Länder, die am häufigsten an gewaltsamen Konflikten beteiligt waren, sind Frankreich (28), das Vereinigte Königreich (27), Russland (25), die USA (24) und Indien (17).

Wichtig für die Interpretation der Grafik ist, dass die Konflikthäufigkeiten nichts über die Intensität eines Krieges aussagen, d.h. wie viele Tote oder Flüchtlinge es durch einen Krieg gab. So sind hell eingefärbte Länder zwar an wenigen Konflikten beteiligt, jedoch können diese auch besonders blutig sein.

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Ein **gewaltsamer Konflikt** ist eine umkämpfte Meinungsverschiedenheit bezüglich einer Regierung und/oder eines Territoriums, wobei der Gebrauch von Waffengewalt zwischen zwei Parteien, von denen mindestens eine Konfliktpartei eine staatliche Regierung darstellt, in mindestens 25 Todesopfer durch Kampfhandlungen pro Kalenderjahr resultiert.

Formal erklärt werden Kriege heutzutage kaum noch. Zwar sind Staaten häufig an ihnen beteiligt, in jüngerer Zeit treten jedoch zunehmend die sogenannten asymmetrischen Kriege in Erscheinung, also Gewaltkonflikte zwischen zwei – hinsichtlich ihrer Kapazitäten und Ressourcen – ungleichen Gegnern.

Datenquellen

UCDP (Uppsala Conflict Data Program) und PRIO (Peace Research Institute Oslo)

Das UCDP und PRIO veröffentlichen jährlich den Armed Conflict Datensatz und den Battle-Related Deaths Datensatz. Diese wurden kombiniert, um Kriege und Konflikte lokalisieren zu können. Die zugrunde gelegte Kriegsdefinition beinhaltet nur Kriege bzw. Konflikte, bei denen mindestens ein Staat beteiligt ist und mehr als 25 Personen aufgrund von bewaffneten Gefechten verstorben sind. Klassifiziert wurde nach extra-staatliche/ extra-systemische Gewaltkonflikte (Staat gegen nicht staatlichen Akteur außerhalb bestehender Staatsgrenzen), zwischenstaatliche (zwischen zwei Staaten), inner-staatliche (Staat gegen nicht staatlichen Akteur innerhalb bestehender Grenzen) und internationalisierte innerstaatliche Konflikte (Staat mit Hilfe anderer Staaten gegen nicht staatlichen Akteur innerhalb bestehender Grenzen).

UCDP (Uppsala Conflict Data Program)

Armed Conflict Datensatz und Battle-Related Deaths Datensatz

<http://ucdp.uu.se/downloads/>

PRIO (Peace Research Institute Oslo)

Armed Conflict Datensatz und Battle-Related Deaths Datensatz

<http://www.prio.no/CSCW/Datasets/Armed-Conflict/UCDP-PRIO/%20>